

RASRAN, L., VOGT, K. (2015): Altwaldzeiger in Schleswig-Holstein: Datenauswertung und statistische Analysen. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg **68**: 97-120; Kiel.

SCHMIDT, M., MÖLDER, A., SCHÖNFELDER, E., ENGEL, F., SCHMIEDEL, I., CULMSEE, H. (2014): Determining ancient woodland indicator plants for practical use: A new approach developed in northwest Germany. – Forest Ecology and Management **330**: 228-239.

Anschriften des Verfassers: Prof. Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

Erste Vorkommen vom Klebrigen Alant *Dittrichia graveolens* (L.) GREUTER im Landkreis Celle (Niedersachsen)

Jürgen Feder

1. Einleitung

Die ersten Beobachtungen vom Klebrigen Alant (*Dittrichia graveolens* (L.) GREUTER) gelangen in Niedersachsen in den 1990er Jahren (GARVE 2007), im Land Bremen erst 2009. Vor allem an fast allen Autobahnen in Niedersachsen hat sich dieser einjährige, aus dem Mittelmeergebiet stammende, halophile Korbblütler (Asteraceae) seitdem beständig ausgebreitet. Diese Entwicklung ist auch noch nicht beendet. Beobachtungen in Häfen (Bremen, Hamburg, Oldenburg) sowie an einigen Bundesstraßen unterstreichen diesen Trend. Der Landkreis Celle besitzt keine Autobahn, somit war klar, dass sich der Klebrige Alant mit als letztes gerade hier einquartieren würde. Ähnliches gilt auch für die an Autobahnen oft mit *Dittrichia* vergesellschaftete Verschiedenblättrige Melde (*Atriplex micrantha*) aus Westasien, die ebenfalls 2015 individuenarm an gleich zwei Stellen im Kreis Celle entdeckt werden konnte (Eicklingen, Winsen/Aller).

Jetzt gelangen - zu Fuß - erste Funde von *Dittrichia graveolens* im Westkreis von Celle: Längs der Landesstraße 180 fünf ganz unterschiedlich große Bestände zwischen dem Weiler „An der Örtzebrücke“ nach Südosten bis auf der Höhe von Gut Holtau. Alle liegen im Messtischblatt-Quadranten (MTB) 3325/2.

2. Die Vorkommen an der Landesstraße 180 zwischen Winsen und Celle

Alle Feststellungen gelangen an der Nordostseite der Landesstraße 180. Hier ist der Straßenrand etwas sonnenexponiert und wird von einem Radweg gesäumt. Der ziemlich artenreiche Straßenrand wird zwischen Radweg und angrenzendem Misch- und Kiefernwald in sehr lockerer Folge von nur wenigen Hänge-Birken (*Betula pendula*), Berg-Ahornen (*Acer pseudoplatanus*) und Stiel-Eichen (*Quercus robur*) beschattet. Wahrscheinlich wird er nur höchstens zwei Mal im Jahr abgemäht.

MTB 3325/2, MF 08: Nördlich von Stedden beziehungsweise südöstlich von „An der Örtzebrücke“ drei Pflanzen zwischen Radweg und Fahrbahn mit Kanadischem Berufkraut (*Conyza canadensis*), Blutroter Fingerhirse (*Digitaria sanguinalis*, über 10.000 Exemplare in gesamtem Abschnitt), Gewöhnlicher Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*), Kriechender Quecke (*Elymus repens* subsp. *repens*), Kleinem Franzosenkraut (*Galinsoga parviflora*) und Virginischer Kresse (*Lepidium virginicum*, drei Exemplare). Bestand genau auf Höhe einer einzelnen Hänge-Birke.

MTB 3325/2, MF 09: Nordöstlich von Stedden sechs Pflanzen am Nordostrand vom Radweg, aus Richtung Celle kommend kurz vor der Straßenkurve. Mit Rotem Straußgras (*Agrostis capillaris*), Kleinblütigem Franzosenkraut, Kanadischem Berufkraut und Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea* subsp. *jacobaea*).

MTB 3325/2 MF, 14: Nordöstlich von Stedden eine Pflanze am Fahrbahnrand mit Beifußblättriger Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*, ein Exemplar), Kanadischem Berufkraut und Kleinblütigem Franzosenkraut.

MTB 3325/2, MF 15: Nordnordwestlich von Gut Holtau, mehrfach zu beiden Seiten des abzweigenden Sandweges zu den Boyer Teichen. Nordwestlich des Abzweiges acht Pflanzen an der Fahrbahn mit Gewöhnlicher Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Spreizender Melde (*Atriplex patula*), Kriechender Quecke, Kleinblütigem Franzosenkraut, Weichem Honiggras (*Holcus mollis*), Herbst-Löwenzahn (*Leontodon autumnalis*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Gewöhnlichem Vogelknöterich (*Polygonum arenastrum*) und Grüner Borstenhirse (*Setaria viridis*).

Südöstlich vom Wegabzweig 23 Pflanzen am Nordostrand vom Radweg und 219 Exemplare zwischen Fahrbahn und Radweg, Individuen nur vereinzelt sehr stattlich. Mit Gewöhnlicher Schafgarbe, Rotem Straußgras (dominant), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*), Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*), Windhalm (*Apera spica-venti*), Gewöhnlichem Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Spreizender Melde, Schwarzfrüchtigem Zweizahn (*Bidens frondosa*), Taumel-Kälberkropf (*Chaerophyllum temulum*), Weißem Gänsefuß (*Chenopodium album*), Blutroter Fingerhirse (über 10.000 Exemplare im

ganzen Straßenabschnitt), Kriechender Quecke (dominant), Acker-Windenknöterich (*Fallopia convolvulus*), Hecken-Windenknöterich (*Fallopia dumetorum*), Rohr-Schwingel (*Festuca arundinacea*), Rauem Schaf-Schwingel (*Festuca brevipila*), Behaartem Franzosenkraut (*Galinsoga ciliata*), Kleinblütigem Franzosenkraut (dominant), Ruprechts-Storchschnabel (*Geranium robertianum*), Weichem Honiggras, Herbst-Löwenzahn, Schutt-Kresse (*Lepidium ruderales*), Ausdauerndes Weidelgras (*Lolium perenne*), Gewöhnlichem Hornklee (*Lotus corniculatus*), Täuschender Nachtkerze (*Oenothera x fallax*), Pastinak (*Pastinaca sativa* subsp. *sativa*), Kleiner Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*), Spitz-Wegerich, Gewöhnlichem Vogelknöterich, Robinie (*Robinia pseudoacacia*, Jungwuchs), Kleinem Sauerampfer (*Rumex acetosella*), Schmalblättrigem Greiskraut (*Senecio inaequidens*), Grüner Borstenhirse, Kohl-Gänsedestel (*Sonchus oleraceus*) und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*). Wuchsort vor den zwei einzigen Laubbäumen in diesem Straßenabschnitt.

Insgesamt wurden 260 Pflanzen von *Dittrichia graveolens* gezählt. Diese unscheinbare Art wächst zumindest am zuletzt erwähnten Standort bestimmt schon seit einigen Jahren. Die Landesstraße, die Ausfallstraße aus Celle nach Westen nördlich der Aller ist, ist stark befahren. Hier sind also im Winter erhöhte Tausalzgaben anzunehmen. Seit einigen Jahren wächst westlich der Ansiedlung „An der Örtzebrücke“ (3325/2 MF 8) beiderseits der Landesstraße auch ein großer Bestand des ebenfalls halophilen Dänischen Löffelkrautes (*Cochlearia danica*, über 10.000 Pflanzen – FEDER 2013).

Nachtrag: Nach Abgabe des Manuskriptes konnten noch zwei weitere Wuchsorte im Kreis Celle entdeckt werden: über 50 Exemplare am Südostrand der neuen Bundesstraße 3 südöstlich von Nienhorst (am Südostrand, 3426/3, MF 5) und eine Pflanze süd-südöstlich von Westercelle an der Abfahrt der neuen zur alten Bundesstraße 3, auf der Brücke nach Querung der neuen Bundesstraße 3 nahe dem südlichen Waldrand (3426/1, MF 5). Beide erkannt an den typischen „Weihnachtsbäumchen“ und den silbrig glänzenden Blütenkopfböden nach Verlassen der flugfähigen Früchte.

3. Literatur

FEDER, J. (2013): Bemerkenswerte Pflanzenfunde an Straßen und auf Plätzen in Niedersachsen und Bremen (2012). – Bremer Botanische Briefe **18**: 8-41; Bremen.

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

Anschrift des Verfassers: Jürgen Feder, Auf dem Stahlhorn 7, 28759 Bremen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Feder Jürgen

Artikel/Article: [Erste Vorkommen vom Klebrigen Alant *Dittrichia graveolens* \(L.\) GREUTER im Landkreis Celle \(Niedersachsen\) 6-8](#)